

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

Samstag den 29. August 1874.

(390—2)

Nr. 6607.

Cadetenprüfung.

Die nächste Cadetenprüfung für die k. k. Landwehr wird instructionsmäßig in Graz gleichzeitig mit der diesjährigen Schlußprüfung an der Landwehr-Offiziers-Aspiranten-Schule am 1. Oktober l. J. beginnen und an den folgenden Tagen nach Erfordernis fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadetenprüfung zu bewerben.

Doch können auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4—b, 5 und 6—c Landwehr-Gesetzes) die Cadetenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind — jene von der k. k. Landwehr bereits angehörigen Aspiranten im Wege des zuständigen Bataillonscommando —

bis längstens 10. September l. J. beim Landwehrcommando in Graz einzubringen.

Die nähern Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über Prüfungsgegenstände erteilen die Landwehr-Bataillonscommanden.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz, am 17. August 1874.

Vom k. k. Landwehrcommando für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland.

(381—3)

Nr. 11480.

Kundmachung.

Die zwischen Steinbrück und Agram verkehrenden gem. Züge Nr. 551 und 556 werden vom 1. September l. J. angefangen, auch zur Beförderung von Briefpostsendungen aus und nach Radna bei Lichtenwald und Gurksfeld benützt werden.

Dem zufolge werden außer den bisherigen Verbindungen zwischen Gurksfeld und Videm noch zwei tägliche Fußbotenposten, dann zwischen Radna und Lichtenwald noch eine tägliche Fußbotenpost eingeführt.

Triest, am 19. August 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(385—2)

Nr. 553.

Unterlehrerstelle.

Der Unterlehrerposten in Belbes mit dem Jahresgehalte von 400 fl. ist zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis 30. September 1874

hieramts einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf.

(370b—3)

Kundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 14. September 1874,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Einlieferung von 300 Klaftern Weißerlen-Kohlenholz und 3000 Zentner Torf stattfinden.

Näheres enthält die bezügliche Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 18ten August 1874.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik zu Stein.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

(1989—3)

Nr. 2328.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gaj von Mlesov als Zessionär des Josef Schleichach von Studenz, Zessionär des Herrn Franz Ivanc von Grundelhof gegen Josef Kristian von Studenz wegen schuldigen 50 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität im gerichtlichen Erhöhenem Schätzungswerte von 2464 fl. d. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. September,

1. Oktober und

5. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Juli 1874.

(1968—2)

Nr. 7135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. C. Mödling die exec. Feilbietung der dem Martin Ušinič von Božakovo Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. C. Mödling sub Rectf.-Nr. 87 vorkommenden Pubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 23. Dezember 1873.

(1767—3)

Nr. 2216.

Erinnerung

an Georg Prevorsek.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Prevorsek hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Simenc von Aich die Klage peto. Ersetzung der im Grundbuche des Guies Kreutberg sub Rectf.-Nr. 4¹/₂, pag. 12 vorkommenden Reuse überreicht, worüber zur ordent. mündlichen Verhandlung der Tag auf den

9. September 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jglic von Aich als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1874.

(1835—3)

Nr. 10955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Grich von Plautzbühl Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1429 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Urb.-Nr. 524, Rectf.-Nr. 395, fol. 453 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 9. Juli 1873, Z. 10473, sistiert wurde, im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1969—2)

Nr. 7043.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pudis von Kraßenberg die exec. Feilbietung der dem Marko Rosmann von Kraßenberg Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Oßing-Hof sub fol. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. Dezember 1873.

(1449—2)

Nr. 2420.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Batil von Slavinsz und Johann Cole die Klage auf Ersetzung der Wiese mit Hochwald Pribe, Parz.-Nr. 866 der Gemeinde Hrubuje, im Flächeninhalt von 3 Joß 883¹/₁₀₀ Quadratklafter, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

19. September 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Senosetsch, am 7. Mai 1874.

(1997—1) Nr. 5053.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Perko, landtäflichen Besitzer der Ackertheilsparzelle-Nr. 114/6 der Steuergemeinde Kapuziner-Vorstadt in Laibach, hiermit bekannt gegeben, es haben wider ihn das Visthum Laibach als Erbe nach Maria Svetina, dann Johann Waplot und Georg Kobilca durch Dr. E. S. Costa sub praes. 30. Juli 1874, Z. 5053, die Klage auf Anerkennung des uneingeschränkten Eigenthumsrechtes auf die obgedachte, aus der ehemaligen Kirschnerrealität excindierte Ackerabtheilung eingebracht, welche Klage dem Herrn Dr. Anton Rudolf, Advokaten in Laibach, als dem Beklagten auf dessen Gefahr und Kosten aufgestellten curator absentis, um seine binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt wurde. Der Beklagte Johann Perko wird demnach aufgefordert, seine allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen.

Laibach, am 1. August 1874.

(2035—1) Nr. 5019.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Karoline Rancic die executive Versteigerung der dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 5/9, Rctf.-Nr. 7 vorkommenden Ackerhälfte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

28. Oktober und die dritte auf den

30. November 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Ackerhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1874.

(1980—3) Nr. 7125.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Johann Premrov von Rußdorf gegen Bartholmā und Agata Mojina von Roče über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 28. Februar 1874, Z. 2122, auf den 4. August 1874 angeordnete zweite executive Real-Feilbietungs-Tagung mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den

4. September 1874

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten August 1874.

(1840—1) Nr. 12541.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberlajschel gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Lustthal Urb.-Nr. 26/a—b, Rctf.-Nr. 26/a—b, fol. 52, welche mit Bescheid vom 5. Dezember 1873, Z. 19383, sistiert wurde, im Reassumierungswege pcto. 133 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1841—1) Nr. 12540.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes die dritte executive Versteigerung der dem Josef Hocevar von Bianzhüchel gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. und 2797 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Sonnegg fol. 457 und 459, sub Urb.-Nr. 528 und 530, Rctf.-Nr. 309 und 401 — welche mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1873, Z. 20463, sistiert wurde, — im Reassumierungswege pcto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10 perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1839—1) Nr. 13132.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Zagar von Bröst gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 289, Rctf.-Nr. 225, fol. 259 ad Sonnegg vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheide vom 13. April 1874, Z. 6271, sistiert wurde, im Reassumierungswege pcto. 35 fl. 34 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen

hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1838—1) Nr. 12829

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Anton Beran von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Streindorf ad Lichtenberg, pcto. 170 fl. 75 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1964—3) Nr. 6807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jvec von Sodjeverh Nr. 7 die exec. Feilbietung der dem Martin Rambi von Sodjeverh Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 324 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smut sub tom. I, fol. 60, Top.-Nr. 7, der im Grundbuche der Herrschaft Krup sub Cur.-Nr. 253, Extr.-Nr. 29 der Steuergemeinde Sodjeverh vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 9ten Dezember 1873.

(1843—2) Nr. 12825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanise gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kobelsberg, Urb.-Nr. 446, fol. 49 und Einl.-Nr. 7 und 9 ad Lanise vorkommenden Realität, pcto. 302 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1963—3) Nr. 6371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jezak von Rosalnic die exec. Feilbietung der dem Joe Hocevar von Curil Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mödling sub Rctf.-Nr. 28 $\frac{1}{2}$, Extract-Nr. 28 der Steuergemeinde Rosalnic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. November 1873.

(1966—2) Nr. 7152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Deranc von Prasje die executive Feilbietung der dem Anton Oron von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 1985 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Steuergemeinde Mödling sub Extract-Nr. 11, 384, 580, 581, 582, 583, 584 und 585 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 27. Dezember 1873.

In der Galanterie-, Tapissier- und Waffenhandlung

J. Karinger in Laibach

abermals eine Sendung angelangt:

Fröttierhandschuhe 1 Paar 50 bis 75 fr.
Fröttierhandschuhe 1 Stück fl. 1.50 bis fl. 2.
Badeschwämme, für Herren und Damen, in
allen Größen und sehr billig.
Badehauben, das praktischste, 1 Stück 90 fr.
bis 1 fl.
Flüssigkeitszerstäuber oder Erfrischer 1 Stück
fl. 1.50.
Bücher, große Auswahl, japanische und Palmen-
blätter à 25 fr. bis 50 fr.
Korffederhalter, leicht, 1 Stück 25 fr.
Korffederhalter, leicht, 1 Stück 20 und 25 fr.
Metallhüllen zu schwedischen Büchsen 1 Stück
15 fr. und 25 fr.

Stets vorrätig:

Alle Jagd- und Reiferequisiten.
Alle Requiriten zum Fischfang.
Petroleum-Kochherde für 1 bis 6 Personen.
Artilleriegeschütze zu 1 und 1 Pfd.
Kartoffeldrücker aus Messing zu fl. 1.80.
bis fl. 3.
Wandelreiter pr. Stück fl. 2 bis fl. 3.20.
Vimontenpressen zu 50 fr. bis fl. 1.30.
Butterformen 54 fr. bis 80 fr.
Wachsseidentaffel pr. Meter fl. 2.30.
Wachsleinwand pr. Meter fl. 1.69.
Gaze-Stoff für werthvolle Gegenstände, Schutz
gegen Staub und Flegel, pr. Meter 30 fr.
Guttapercha-Papier für Hautkrankheiten 1
Meter 90 fr.
Kautschuk-Rinderbett-Einlagen, das dauer-
hafteste in allen Größen, von 80 fr. bis fl. 3.60.
Patent-Saugflaschen in allen Sorten von
60 fr. bis 80 fr.
Popp's Rundwaasser, 1 Flacon fl. 1.40.
Anatontolith-Rundwaasser 1 Flacon 55 fr.
Prinzessinnenwaasser (monatlich frisch) 84 fr.
Dr. Greig's Zahnpulver 1 Flacon fl. 1.25.
Viebig's Fleischextract in 1/2 und 1/4 Pfd.
Sarg's jammliche Glycerin-Fabricate.
Brönners Fledwaasser 1 Flacon 20 fr. und 45 fr.
Benzins 1 " 24 fr.
Sachert's Insectenpulver, feinst für Kleidungs-
stücke und Pelzwerk, 1 Pack 60 fr.
Sachert's Insectenpulver, gewöhnliches in Fla-
schen 25 fr., in Büchsen 30 fr.
Sachert's Mottentinctur, zu 25 fr., 40 fr. und
60 fr.
Obidun's Pergament 1 Blatt 10 fr. und 20 fr.
Angelkreide, das feinste zum Fischen, 1 Stück
10 fr.
Putzpulver 1 Pack 5 fr. (1902-3)

Natürliche Mineralwässer

frischer Füllung in allen Sorten sind in
der Specerei-, Material-, Farb-,
Wein-, Delicatessen- und Samen-
handlung des

Peter Lassnik

zu haben.

(1326-12)

(1877-1)

Nr. 2383.

Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hie-
mit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz
Kobal von Laas gegen Jakob Saler von
Koroßke die Reassumierung der mit dem
Bescheide vom 5. Oktober 1872, Z. 4845,
einweisen fiktierten dritten exec. Feilbietung
der gegnerischen Realität sub Urb. Nr. 315,
P. Nr. 488 ad Grundbuch Herrschaft Ra-
bisch bewilligt und die Vornahme auf
den

16. September 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskan-
zlei mit dem vorigen Bescheide anhangende
angeordnet.

Laas, am 12. Juni 1874.

Prager Handels-Akademie.

Das neue Studienjahr beginnt am

1. Oktober d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis des erfolgreichen
Besuches der IV. Classe des Gymnasiums, der Realschule oder des
Realgymnasiums. Die Studierenden haben die Berechtigung zum
einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erkrankungs-
fällen im neubauten Handelsspital unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereit-
willigst:

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Karl Arenz,
Director.

(1851-2)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Bodrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteingestungen, gleichartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechen
u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alle Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoy, Apoth.
Cilli: Baumbachs Apotheke,
" Karl Krüger,
" Fr. Rauscher,
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
Görz: Kürners Witw., Apoth.
" Ant. Mazzoli,
" N. Frantz,

Görz: A. Franzoni,
" G. Zanetti,
" A. Seppenhofer.
Klagenfurt: Pet. Merim,
" Franz Erwein, Apoth.
" Ant. Beinitz, Apoth.
" G. Clementschusch.
Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann,
Apotheker.
Tarvis: A. v. Presn, Apoth.
Villach: Fried. Scholz, Apoth.
" Math. Fürst,
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis, Apoth.
(886-16)

Kundmachung.

Nachdem die k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-
anstalt in Graz nunmehr auch bewegliche Sachen aller Art gegen Brand-
schaden versichert, so beehrt sich die unterzeichnete Direction bei dem Ein-
tritte der Erntezeit, die P. T. Herren Landwirthe auf die Versicherung der
Feld- und Wiesenfrüchte gegen Feuerschaden besonders aufmerksam zu machen.

Versicherungsanträge werden in der Directionskanzlei in Graz, Sackstrasse
Nr. 20, bei der Repräsentanz in Klagenfurt und Laibach, sowie bei den Di-
stricts-Commissariaten entgegengenommen und daselbst auch alle geschäftlichen
Auskünfte bereitwilligst ertheilt. (1780-3)

Direction der wechselseitigen Brandschaden-
Versicherungsanstalt in Graz.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 1. Oktober l. J. ihr zwölftes Schuljahr.

Zweck der Schule: Die theoretische und praktische Ausbildung tüch-
tiger Geschäftsleute.

Organisation: Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der kauf-
männischen und der kaufmännisch-industriellen, jede mit
drei Jahreskursen; die letztere gliedert sich in eine chemische und mecha-
nische Richtung. Für die praktische Ausbildung besteht ein Mustercomp-
toir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische
Lehrwerkstätte.

Wehrpflicht: Die Studierenden der Akademie geniessen die durch das
Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des einjährigen Frei-
willigendienstes. (1978-2)

Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc. ertheilt bereit-
willigst Auskunft und ausführliche Prospekte

die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

Dr. Alwens, Director.

Freiwilliger Gutsverkauf.

Am 15. September 1874

wird das eine Poststation von Laibach nächst Grosslupp gelegene

landtäfliche Gut Seitenhof nebst Mahlmühle

unter günstigen Bedingungen aus freier Hand parzellenweise
im Licitationswege verkauft.

Die Veräusserung beginnt um 9 Uhr vormittags. Die Licitations-
bedingungen werden den Kauflustigen vor dem Beginne der Licitations-
durch den Eigenthümer bekannt gegeben.

Kauflustige werden hiezu höflichst eingeladen. (1998-1)

Holzkohle zu verkaufen!

Die Gutsverwaltung Gairach nächst Tüffer
verkauft 10,000 Zoll-Ztr. gemischte Buchen-
und Tannen-Astkohle. (1817-4)

Diesfällige Anfragen und Mustersendungen
mit Preisangabe erfolgen unter der Adresse:
Gutsverwaltung Gairach, letzte Post Tüffer.

(2022-1)

Nr. 3343.

(1888-1)

Nr. 3958.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Ra-
bmannsdorf wird den unbekannten Eigen-
thümern von 24 Stück in der Waldpar-
zelle Nr. 700 der Steuergemeinde Ober-
görsch gepfändeten Ziegen durch einen
aufzustellenden Curator hiermit erinnert:
Es habe das Forstamt der k. k. In-
dustriegesellschaft durch den Nachhaber
Karl Seitzner wider dieselben die Klage
auf Zahlung von 14 fl. 56 kr. Wald-
schadenersatz und Nebengebühren sub praes.
14. August 1874, Z. 3343, hiermit
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagung auf den
15. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der allh. Entscheidung vom 18. Octo-
ber 1845 hiergerichts angeordnet und den
Geflagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Herr Andreas Zupan von Vor-
markt als curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf,
am 15. August 1874.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur in Vertretung des hohen
Kerars und Grundentlastungsfondes gegen
Johann Furlan von Slapp Nr. 64 wegen
aus dem Rückstandsandwiese vom 31ten
Mai 1874, schuldigen 34 fl. 20 kr. 6. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem letztern gehörigen, im
Grundbuche Herrschaft Wippach Auszug-
Nr. 152, 153 vorkommenden Realitäten
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 2200 fl. 6. W. gewilligt und zur
Vornahme derselben die drei exec. Feilbie-
tungs-Tagungen auf den

16. September,

16. Oktober und

17. November 1874,

jedeßmal vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilbietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hinangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grund-
buchs-Extrakte und die Licitationsbeding-
nisse können in den gewöhnlichen Amts-
stunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
4. August 1874.

Solche Personen, welche vom Wohnorte und Umgegend deutlich correct geschriebene Adressen gegen Vergütung liefern können, belieben sich franco an **P. P. 900 poste restante Hamburg**, sofort zu wenden.
(2019—2)

Ein Tischlermeister

empfiehlt sich zur Vornahme von Möbelpara-
turen. Auskunft im Annoncenbureau (Für-
stenthor 206). (2038—1)

Ein Reitpferd,

auch zum Zuge geeignet, braun,
Wallach, 14 Faust hoch, sehr
fromm, fehlerfrei, 5jährig, wird
billig verkauft. Anfrage: Stadt,
Haus-Nr. 234, 1. Stock. (2037—1)

Belohnung

Sichere ich Demjenigen zu, der mir nach-
weist, wer das Gerücht unter meinen Ge-
schäftsgenossen verbreitete, daß ich auf
unlautere Weise mein vermehrtes Betriebs-
capital entworben. Ich verdanke dieses
einem größeren Terno-Treffer infolge
einer Instruction des Herrn Professor
R. v. Orlic in Berlin, Wilhelm-
strasse 125, wo sich Jedermann dies-
bezüglich erkundigen kann. (2026)
Graz. J. Rieger.

Für jeden Haushalt:

Möbel-Glanz

mattgewordenen polierten Möbel-
stücken, Holzgegenständen jeder Art
neuen Glanz zu geben.

Die Anwendung des Mittels ist eine höchst
einfache, der Erfolg ein dauernder.
1 Topf mit Gebrauchsanweisung
kostet 30 Kr.

Depot in Laibach bei Herrn **H. L. Weneel**,
Hauptplatz Nr. 262. (1955—1)

Die neu eingerichtete f. f.

Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. f. Tabak-
Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager
dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünkt-
lich ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und
auf Verlangen auch versandt. (1759—7)

2 Kostknaben

werden am alten Markt Nr. 158, 1. Stock, auf-
genommen. (1867—3)

Bei

J. Karinger

sehr hübsche

Zwirnhandschuhe

für Herren und Damen, per Paar zu 50 Kr.
bis fl. 1.20. (1164—15)

Kunstwein- Erzeugung

aus vollkommen unschädlichen Stoffen
unter reeller und sicherster Garantie,
den Wiener Cimer mit 3¹/₂ fl. d. W.

Trotz aller öffentlichen und noch mehr
anonymen Anfeindungen hat sich dieser, dem
Naturweine vollkommen und täuschend ähn-
liche Kunstwein sowohl in Aroma als Bou-
quet, Süße, prickelnder Säure und Süffigkeit
aller Orten der größten Beliebtheit zu er-
freuen, und mehrere Dankschreiben, die uns
vorliegen, beweisen die vorzügliche Güte,
welche vollstens befriedigt.

Ich lehre diesen Wein, ohne daß chemi-
sche Kenntnisse noch besondere Vorrichtun-
gen, bloß gesunde Fässer, nötig sind,
in gelb, Schilcher- und Granat-Farbe, gegen
ein Voraus-Honorar von 25 fl. d. W., und
lehre jedem Abnehmer hierzu unentgeltlich
die rationelle Besserung ungenießbarer sau-
rer Naturweine mit wenigen Kreuzern
Auslage per Wiener Cimer, ohne Erhöhung
noch Gährung derselben. (1977—3)

Mein Kunstwein wird am Lager stets
besser und gehaltvoller, je älter er wird,
läßt sich mit allen Naturweinen in allen
Verhältnissen unbeschadet der Klarheit noch
Güte mischen, und bleibt süffig bis zum
letzten Tropfen. Wird auf Boutrillen gefüllt
Champagner mit tadellosem Rousé.

G. M. Rauser,

f. f. Wein-, Schenke- & Schenker, Correspondent
der f. f. k. k. Hof- & Reichsanstalt, zu Graz
an der Südbahn in Steiermark.

Visitkarten

in eleganter Schreibrchrift ausgeführt:

Buchdruckerei

v. Kleinmayr & Bamberg.

Annonce.

In einem auf hiesigem Platze im Ban be-
griffenen Hause wird ein (1963—3)

Bäckergewerbe

nach neuem System eingerichtet, wie es deren
hier noch keines gibt, und sucht man hiefür einen
Pächter. Reflectierende beliehen sich zu wenden
an Herrn

Adolf Gotthardi,
Advocat in Fiume.

Für Oekonomen!

Auf der Herrschaft **Kaltenbrunn** bei Lai-
bach befindet sich die einzig bewährte

Getreide-Reinigungs- Maschine

Lhuiller's Trieur,

mit welcher gegen Bezahlung von 10 Kreuzer
per Möring das Getreide von Nadeln, Weizen
oder Roggen vollkommen gereinigt und so
aus geringeren Sorten das schönste Saatgetreide
gewonnen werden kann. (1871—3)

Josef Černý,

autorisierter Civilingenieur und bereiteter
Geometer in Laibach, Herrengasse
Nr. 214.

übernimmt technische Arbeiten jeder Art,
als: Verfassung von Plänen und Kosten-
überschlägen für Hoch-, Wasser-, Straßen-,
Brücken-, Eisenbahn-, Kirchen-, Pfarrhof-
und Schulbauten, ferner Vermessungen und
Vertheilungen von Grundstücken, Wäldern
und Hutweiden; auch vertritt er Parteien in
technischen Rechtsstreitigkeiten. (1764—4)

Warnung.

Wir beehren uns den p. t. Versicherungsnehmern hienit zur Kenntnis zu bringen,
daß wir unsern reisenden Inspector Herrn

Theodor Stanzel

mit dem heutigen Tage entlassen, mithin derselbe in unserm Namen weder Versicherungen
abzuschließen noch Angaben oder andere Gelder in Empfang zu nehmen berechtigt ist.
Laibach, am 25. August 1874. (2039)

Die Direction der
ersten allgem. Versicherungs-Bank „Slovenija.“

Wein - Verkauf.

(2031—1)

500 Eimer vorzügliche 1873er weisse und schwarze
Weine werden fassweise von 20 Eimer aufwärts durch die
Gutsverwaltung **Neustein** bei **Lichtenwald** verkauft.

Die erste

allgem. Versicherungsbank „Slovenija“

macht hiemit bekannt, dass Herr

J. A. Blaschke

seinen Posten als leitender Director der Bank „Slovenija“ heute verlassen hat
und dass dadurch die Thätigkeit der Bank keine Störung erleidet.

Laibach, am 28. August 1874.

Die Direction.

Jakob Murnik

in **Laibach** (St. Petersvorstadt, Globočnik'sches Haus)

kauft zu den höchsten Preisen: **Hadern** aller Art, **altes Eisen**, **Messing**, **Kupfer**,
Zinn, **Blei**, **Zink** etc., und verkauft daselbst **Bettfedern** zu den billigsten
Preisen. (1979—2)

Erste allgemeine

Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach.

An die

P. T. Actionäre der Bank „Slovenija!“

In der am 17. d. M. stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung
der Actionäre der Bank „Slovenija“ wurde eine 15%ige Einzahlung, das ist
fl. 30 pr. Actien-Interimsschein, beschlossen.

Die p. t. Actionäre werden hiemit eingeladen, fl. 15 pr. Interimsschein

bis zum 20. September 1874

und weitere fl. 15

bis zum 20. Dezember 1874

im Sinne des § 7 der Statuten bei der Bankkasse zuverlässig einzuzahlen.

Laibach, am 28. August 1874.

Der Verwaltungsrath

der

ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija.“

Der § 7 der Statuten lautet:

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft ist berechtigt, die mit der Leistung der
weiteren Einzahlungen sämigen Besitzer von Interimsscheinen unter Beobachtung der Be-
stimmungen des Art. 221 H. G. ihrer bereits geleisteten Einzahlungen zu Gunsten der
Gesellschaft für verlustig und die betreffenden Interimsscheine für ungültig zu erklären.
Ein diesbezüglicher Beschluss ist durch Kundmachung (§ 74) unter Aufzählung der Num-
mern der ungültig erklärten Interimsscheine zu veröffentlichen. (2036)

(2045—1) Nr. 5545.

**Executive
Farnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Dünkelsbühler aus Nürnberg die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 1045 fl. 60 kr. geschätzten Farnisse, als: Nürnberger Waren bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

17. September,
die zweite auf den
1. Oktober 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Magazine der Handels-Brücke mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 22. August 1874.

(1882—1) Nr. 3826.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Josef Mayer aus Loze wider Franz Bratovz aus Podgrič Nr. 13 pct. 41 fl. C. M. c. s. c. bewilligte und laut Vicitationsprotokoll vom 9. Mai 1874, Z. 2725, abgehaltene dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Leutenburg Grb.-Nr. 151 einkommenden, auf 1037 fl. geschätzten Realitätenhälfte wegen unterbliebener Verständigung des Tabulargläubigers Jakob Habbe von Zadlog von der Feilbietung, von amtswegen aufgehoben und deren Wiedervornahme auf den

15. September 1874,
um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang von amtswegen neuerlich angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29sten Juli 1874.

(1899—1) Nr. 2436.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregor von Waford die executive Feilbietung der dem Anton Anzele von Olina gehörigen, gerichtlich auf 940 fl., 1225 fl. und 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 78/64, 11 und 29 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. September,
die zweite auf den
19. Oktober
und die dritte auf den
18. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten April 1874.

(1876—1) Nr. 2384.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Kovac von Laas gegen Matthäus Sterle von Pölland die Reassumierung der mit Bescheid vom 17. Februar 1872, Z. 685, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 112, Ref.-Nr. 103 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und die Vornahme auf den

17. September 1874,
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Juni 1874.

(1900—1) Nr. 2839.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des hohen Alerars, die executive Versteigerung der dem Val. Zadnik von Deutschdorf Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität zu Deutschdorf Nr. 4 sub Ref.-Nr. 19 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Oblat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,
die zweite auf den
17. Oktober
und die dritte auf den
17. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1874.

(1845—1) Nr. 12826.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Miklic von Kleinmilschewo gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 125 vorkommenden Realität pct. 84 fl. 36 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den
17. Oktober
und die dritte auf den
18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1885—1) Nr. 3957.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Franz Naberger Nr. 8 von Podgrič wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juni 1870, Z. 478, schuldigen 112 fl. 30 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Schivitzhoffen tom. I, pag. 175, Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1960 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. September,
16. Oktober und
17. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. August 1874.

(1844—1) Nr. 12832.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Antihar von Sunig gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 437, Ref.-Nr. 186, tom. I, fol. 427 vorkommenden Realität pct. 100 fl. 9 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den
17. Oktober
und die dritte auf den
18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1893—1) Nr. 4939.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee die exec. Versteigerung der dem Mathias Tschinkel von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIX, fol. 113 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,
die zweite auf den
16. Oktober
und die dritte auf den
19. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1874.

(1892—1) Nr. 5535.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kump von Altsfrisch die executive Versteigerung der dem Johann und der Maria Kump von Witterbuchberg gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1090 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,
die zweite auf den
16. Oktober
und die dritte auf den
19. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24ten Juli 1874.

(1885—3) Nr. 5229.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der Executionsache des Franz Meren von Laze gegen Franz Prasnik von Mengus hat es bei der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 30. April 1874, Z. 2383, auf den

7. September l. J.,
früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Pfarrkirchengilt Primskau das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten August 1874.

(1842—2) Nr. 12318.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Alerars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob und Josef Grat von Oberkabel gehörigen, gerichtlich auf 1756 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27 ad Kaltenbrunn, welche mit Bescheid vom 18ten März 1874, Z. 4473, sistiert wurde, im Reassumierungswege pct. 151 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. September 1874,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

Bei meiner Abreise nach Suczawa sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Hugo Hohn,
f. t. Postofficial.

Aufforderung!

Ich habe am 25. März v. J. bei der löblichen
Versicherungsanstalt „Victoria“

meine Wohnhäuser in Vrh bei Morantsch in Krain gegen Feuerschaden versichert. Am 20. Dezember v. J. traf mich das Unglück, daß eines meiner Häuser sammt Wirtschaftsgebäuden ein Raub der Flammen wurde. Ungeachtet meines zehnmaligen Ansuchens, ungeachtet des beigebrachten gemeindeamtlichen Certificats erhielt ich bis heute noch keinen Entschädigungsbetrag. Ich ergreife daher den Weg der Öffentlichkeit, fordere hiermit die Versicherungsanstalt „Victoria“ auf, meine gerechten Entschädigungsansprüche binnen 14 Tagen von heute an um so gewisser zu befriedigen, widrigenfalls ich nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins den gerichtlichen Weg betreten müßte. (2049—1)

Anton Jeme.

Im Café Schweizerhaus

guter Kaffee, feinste Chocolate, frisches Bier, Wein und kalte Küche zu allen Tageszeiten. (1763a—5)

Villa Roseneck

täglich früh und abends feinsten Kaffee, gute Chocolate, vorzügliches Köstler-Bier, traurer Wein, frische Butter und Käse, schmackhafter Schinken. (1763b—5)

Anzeige.

Im Fürstenhof, Herrngasse Nr. 206, II. Stock, werden

Kostknaben

unter den billigsten Bedingungen aufgenommen. Näheres daselbst zu erfahren. (1981—2)

Gesucht

wird sogleich ein trockener, frostfreier
Keller oder Magazin

Adressen nebst Preisangabe in die Expedition der „Laib. Zeitung.“ (1990—3)

Ein

Rundreisebillet

2. Klasse,

gültig auf 35 Tage zur Reise von Laibach nach Marburg, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, Kufstein, Rosenheim, München, Regensburg, Furtch a. W., Pilsen und Prag, wird billig verkauft im **Annoncen-Bureau zu Laibach** (Fürstenhof 206). (1991—3)

Ein Reitpferd,

auch zum Zuge geeignet, braun, Wallach, 14 Faust hoch, sehr fromm, fehlerfrei, 5jährig, wird billig verkauft. Anfrage: Stadt, Haus-Nr. 234, 1. Stock. (2037—2)

Wichtig für Herren Commis

der

Manufacturbranche!!!

Eine wiener Fabrikniederlage in Manufacturwaren, die bereits einige Filialen in der Provinz hat, will noch einige Detailgeschäfte in einigen Provinznähen errichten und sucht zu diesem Zwecke Commis oder Fachleute in obiger Branche, die selbstständig ein Geschäft leiten können, sich eines guten Rufes erfreuen, auch über ein Kapital von fl. 1000 bis fl. 6000 verfügen, die als Caution für das 5- bis 10fach Anvertraute dienen soll, um ihnen die Leitung solcher Geschäfte anvertrauen zu können. Diejenigen Herren, die schon länger in einem Orte servieren oder sonst gute Bekanntschaft haben, erhalten den Vorzug. (1993—2)

Anträge sind zu richten unter „Fabriks-Niederlage“ in Wien, poste rest. Hauptpost.

Discretion von beiden Seiten selbstverständlich, jeder Brief wird sofort beantwortet.

Während 8 Tagen im Hotel Stadt Wien, ersten Stock, Thür-Nr. 8.

Unentbehrlich für Damen!



Neueste Erfindung sind die in der Wiener Weltausstellung preisgekrönten

Imitations-Haarzöpfe,

von den echten nicht zu unterscheiden.

Selbe sind zum Waschen, Kämmen, Bügeln, und wegen ihrer Leichtigkeit und Leichtigkeit zu den modernen Frisuren unentbehrlich.

Preise: 1 Elle langer Zopf fl. 1.—, derselbe feiner und größer fl. 1.50 und fl. 2.—. Auch sind Zöpfe aus echtem Haar in allen Farben zum Spottpreise von nur fl. 3 und fl. 3.50 vorrätig; ein echter Haarlocken Chignon nur fl. 4.50, fl. 5, fl. 6. (2040—2)

Löwy & Comp., Haarfriseur aus Wien.

Während 8 Tagen im „Hotel Stadt Wien“, 1. Stock, Thür-Nr. 8.

Eine

Wirthschafterin

findet sogleich Aufnahme in Schlosse Arch in Unterkrain. Selbe muss der slovenischen Sprache mächtig und in der Lage sein, sich mit sehr guten Attesten über gründliche Kenntnisse in der Haus- und Milchwirtschaft sowie Geflügelzucht und ein streng moralisches Verhalten auszuweisen. — Offerte sind an die Gutsinhabung in Arch zu richten. (2046—1)

Die Seeger'sche

(1798—8)

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Puherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterhebmäschinen, Schieben-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Anzeige.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir vom Herrn **V. Woschnagg** sein am Hauptplatz Nr. 237 befindliches Warenlager gekauft haben und selbes zu sehr

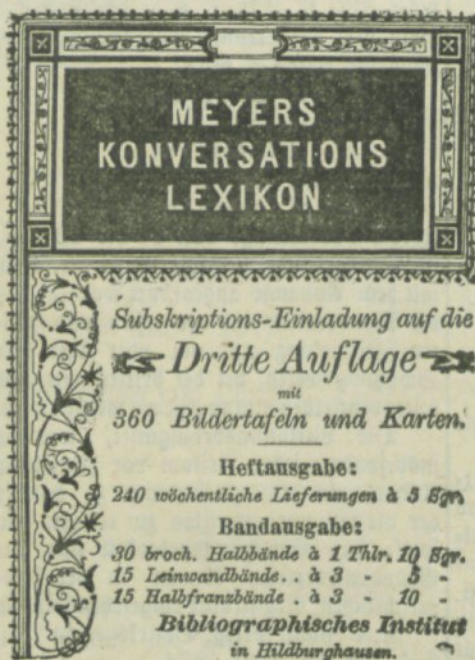
niederen Preisen ausverkaufen,

weil das Verkaufslocal zum Michaelitermine d. J. geräumt werden muß.

(2047—1)

Mit Achtung

Joh. Seunig & C. J. Hamann.



Subskriptions-Einladung auf die
Dritte Auflage

mit
360 Bildertafeln und Karten.

Heftausgabe:

240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr.

Bandausgabe:

30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.

15 Leinwandbände . . à 3 - 5 -

15 Halbfranzbände . . à 3 - 10 -

Bibliographisches Institut

in Hildburghausen.

Probe-Heft zur geneigten Einsichtnahme stehen gerne zu Diensten.

Zur Abonnements-
Entgegennahme

empfiehlt sich

**Ign. v. Kleinmayr
& F. Bamberg**

Buchhandlung

in Laibach.

(1875—3)

Nr. 6862.

Dritte executive Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Mathias Stuk von Uken die mit dem Bescheide vom 14ten Oktober 1870, Z. 4253, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden, gerichtlich auf 910 fl. und 250 fl. bewerteten Realitäten im Reassumierungswege auf den

14. September 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhange angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 14ten Dezember 1873.

(1877—2)

Nr. 2383.

Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Kovac von Laas gegen Jakob Saler von Koroske die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Oktober 1872, Z. 4845, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 315, P.-Nr. 488 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel bewilligt und die Vornahme auf den

16. September 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhange angeordnet.

Laas, am 12. Juni 1874.

Oelfarben,

die billigsten und besten nur bei **Adolf Eberl**, Hauptplatz, Schneidergasse 256. (1868—9)

(1878—1)

Nr. 1139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neudorf die Relicitation der von der Margaretha Belaj von Belaje laut Relicitationsprotokoll vom 16. Juni 1869, Z. 3080, um den Meistbot per 806 fl. erstandenen, vormals dem Johann Pitti gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 252/246, Rctf.-Nr. 464 ad Grundbuch Radlischel, Haus-Nr. 1 zu Belaje bewilligt und die Vornahme auf den

18. September 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 16ten 3. i 1874.

(1947—3)

Nr. 15217.

Dritte exec. Feilbietung.

Unter Bezugnahme auf die diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1874, Z. 4063, und vom 11. Juli 1874, Z. 12982, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 8. Juli 1874 und zur zweiten auf den 8. August 1874 angeordnet gewesen exec. Feilbietung der Peter Mohoric'schen Realität ad Grundbuch Sonegg Einlage.-Nr. 373 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den 9. September 1874

angeordneten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1948—3).

Nr. 15216.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Juli 1874, Z. 11932, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande als zur ersten, auf den 8. August 1874 angeordnet gewesen exec. Feilbietung der dem Johann Roiz von Unterschiffa gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15/11 ad Grundbuch Leopoldruhe kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten, auf den 9. September 1874

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1965—3)

Nr. 1845.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Breonig von Pettau die exec. Versteigerung der dem Mathias Papic von Girsic Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 3234 fl. geschätzten Realität D. R. D. C. Mödling Rctf.-Nr. 57, Extract-Nr. 8, Steuergemeinde Dobruvic und Probstsegg Mödling sub fol. 85, Extract-Nr. 849, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealkität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll aus dem Grundbuche Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mödling, am 18. März 1874.